

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1867

20 (24.1.1867)

Beilage zu Nr. 20 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 24. Januar 1867.

Schweiz.

Bern, 21. Jan. (Vund.) Laut Beschluß der Bundesversammlung ist die Anfertigung der Gewehre nach der Ordnung vom Jahr 1863 so lange fortzusetzen, bis die neuen Hinterladungsgewehre hergestellt werden können. An jenen Gewehren befinden sich aber verschiedene Bestandteile, welche bei der Umänderung wegfallen, und welche nicht mehr fabrizirt werden müssen. Die Verträge mit den Fabrikanten sind in Folge dessen modifizirt worden, und der Bundesrath hat die betreffende Uebereinkunft genehmigt. Die Ausschreibung für den Winter wird in kurzer Zeit eröffnet werden, und die Fabrikanten bereiten sich auf diese neue Fabrikation vor. Zwölf Muster der neuen Gewehre sind in der Arbeit.

In Beantwortung des bundesrätlichen Kreis Schreibens hinsichtlich der Jesuiten spricht die Regierung von Döbelen ihre Ansicht dahin aus, daß die Art und Weise, wie der Bundesrath den Art. 58 der Bundesverfassung ausgelegt habe, eine zu weitgehende sei, und daß der Bundesrath Beschränkungen aufstelle, welche im Wortlaut des fraglichen Artikels nicht enthalten seien. Deshalb verwehre der Regierungsrath die seinem Kanton zustehenden Rechte. Indem der Bundesrath erklärt, daß er diese Verweigerung nicht gelten lassen könne, fordert er die Regierung von Döbelen auf, die im Schreiben an Wallis enthaltenen Weisungen zu vollziehen. Wollte sie Beschwerde führen, so möge sie sich an die Bundesversammlung wenden.

Vermischte Nachrichten.

Paris, 21. Jan. Diesen Abend findet das erste große Eisrennen des Schlittschuhlaufes bei großartiger Beleuchtung durch Fackeln und elektrisches Licht statt. Schon seit mehreren Tagen fahren Lokomotiven um die außerordentliche Höhe herum und richten ihre Dampfketten auf dieselbe, damit jede Unebenheit entfernt und die Bahn in Wirklichkeit so eben und blank wie ein Spiegel werde.

Folgendes ist die jetzige Einwohnerzahl der 10 größten Städte Frankreichs: Paris 1,825,474, Lyon 323,954, Marseille 300,484, Bordeaux 194,241, Lille 154,779, Toulouse 126,936, Nantes 111,956, Rouen 180,671, St. Etienne 96,620, Straßburg 84,167.

w. Mannheim, 21. Jan. (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Weizen, eff. hief. Gegend 200 Zollpfd. 16 fl. 45 G., 17 fl. P., ungarischer 16 fl. 45 G., 17 fl. P., auf Lieferung pro März — fl. — G., 17 fl. 15 P. — Roggen, eff. 11 fl. 36 G., 11 fl. 45 P. — Gerste, eff. hief. Gegend, neue, 11 fl. 30 G., 11 fl. 45 P., württemb. — fl. — G., 11 fl. 30 P., Pfälzer 1. 11 fl. 45 G.,

11 fl. 54 P. — Hafer, eff. neuer, 100 Zollpfd. 4 fl. 24 G., 4 fl. 36 P. — Kernen, eff. 200 Zollpfd. 17 fl. — P. — Dörsamen, ungarischer Kohlsch 18 fl. 15 P., deutscher, 1. 19 fl. — P. — Bohnen, — fl. G., 14 fl. — P. — Erbsen 13 fl. bis 25 fl. P. — Weiden — G., 10 fl. 30 P. — Gersten — fl. — G., 12 fl. P. — Klebsamen, deutscher 1. 32 fl. G., 33 fl. P., — II. — fl. G., 31 fl. P., Luzerner 27 fl. 30 P. — Esparlette — fl. G., — fl. — P. — Del: (mit Faß) 100 Zollpfd. Leinöl, eff. Inland in Partien 24 fl. 15 G., 24 fl. 30 P., faßweise 24 fl. 45 P. — Rüböl, eff. Inland, faßweise 24 fl. 30 G., 24 fl. 45 P., in Part. 24 fl. 30 P., auf Lieferung pro März — fl. P. — Mehl 100 Zollpfd.: Weizenmehl, Nr. 0 12 fl. 45 P., Nr. 1 12 fl. 15 P.,

Nr. 2 11 fl. 30 P., Nr. 3 10 fl. P., norddeutsches im Verhältnis billiger. Roggenmehl, Nr. 0 — 1 Stettiner, 9 fl. 30 P. — Branntwein, eff. (50% n. Kr.) transit (150 Litres) — fl. — P. — Spirit, 90% trans., — fl. — G., — fl. — P. — Petroleum in Partien verzollt, nach Qualität 13 fl. 30 G., 13 fl. 45 P. Weizen und Hafer ziemlich unverändert; Roggen fest; Gerste höher bezahlt; Mehl ruhig und preisfallend; Klebsamen wenig gefragt; Rüböl und Leinöl still; Petroleum flau.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Hermann.

Marktpreise der vergangenen Woche (mitgetheilt vom Statistischen Bureau).

Marktorthe.	100 Pfund.										1 Pfund.										Klafter.
	Weizen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Weißkorn.	Erbsen.	Kartoffeln.	per Malt.	Stroh.	Sen.	Rüböl.	Weizenmehl.	Roggenmehl.	Weizenbrot.	Roggenbrot.	Mehlschlag.	Schweinefleisch.	Butter.	Eier 10 Stück.	Hühner.	
Konstanz	81	81	64	520	—	—	—	—	—	—	—	9 1/2	7 1/2	—	—	—	16	16	31	20	18
Ueberlingen	—	757	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	14	28	20	17
Billingen	—	834	453	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	22	20	11
Waldbut	810	810	64	520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	26	25	18
Bruchsal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	28	20	30
Mühlheim	830	—	530	548	412	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	17	26	20	15
Freiburg	826	—	544	—	437	527	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	16	24	19	18
Stenheim	756	—	57	533	351	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	26	20	19
Offenburg	829	—	530	611	—	442	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 1/2	18 1/2	24	20	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	16	24	22	19
Karlsruhe	759	—	548	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	26	24	22
Karlsruhe	—	825	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	24	26	22
Durlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	16	24	20	24
Forstheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17	26	27	—
Bruchsal	—	819	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	26	20	28
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	26	20	28
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	27 1/2	20	27
Neubach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	28	20	19
Wertheim	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim 21. Jan.	853	830	548	545	424	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mainz 18. Jan.	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe 21. Jan.	758	—	550	—	415	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart 21. Jan.	854	842	548	530	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München 19. Jan.	74	—	536	550	353	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel	817	—	554	611	451	536	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straßburg	838	—	536	—	454	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Berlin, 21. Jan.: Roggen 4 fl. 53 fr. — Rüböl 21 fl. — fr.

Bergung des eisernen Oberbaues für Eisenbahnbrücken.

Mit höherer Ermächtigung werden wir für die Bahnstrecke von Weidenheim bis Rappau den eisernen Oberbau mehrere kleineren Brücken und Durchlässe im Soumissionswege zur Verlebung vergeben. Die Soumissionen sind bei 12 Bauobjekten enthält 3365 Zentner Schmiedeseisen und 18 Kubikfuß Eisen.

Wir laden die Herren Fabrikanten ein, Zeichnungen und Uebereinstimmungen auf unserm Bureau einzusehen, und ihre Angebote, pro Jentner gestell und mit der Aufschrift „eiserner Oberbau“ bezeichnet, längstens bis

Montag den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Singheim, den 21. Januar 1867.
Groß. bad. Eisenbahn-Bauinspektion.
Stuber.

Veraffordung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Zur Ausführung der Oberen Donau-Bahn (Strecke von Rottweil bis Tuttlingen) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 1. Arbeitsloos der Bauktion Spaischingen zur Submision ausgeschrieben. Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 0 der 1. Stunde auf der Wartung Rottweil und endet bei Nr. 115 derselben Stunde auf der Wartung Neutra. Dasselbe ist 11,500 Fuß lang.

- Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:
- 1) Erdarbeiten incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle 116,608 fl. 1 fr.
 - 2) Schuttmauern 1,543 fl. 26 fr.
 - 3) Brücken und Durchlässe 61,136 fl. 8 fr.
 - 4) Straßenbauten 7,519 fl. 53 fr.
 - 5) Fluß- und Uferbauten 8,011 fl. 49 fr.
 - 6) Bettung 32,859 fl. 18 fr.

zusammen 227,678 fl. 35 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnisse können bei dem Eisenbahn-Bauamt Spaischingen eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebnahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitzeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu den Bauarbeiten im 1. Arbeitsloos der Bauktion Spaischingen“ versehen, spätestens bis

Mittwoch den 6. Februar 1867, Mittags 12 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 19. Januar 1867.
Königl. württemb. Eisenbahn-Bau-Kommission.
Rein.

Bergung des eisernen Oberbaues für Eisenbahnbrücken.

Mit höherer Ermächtigung werden wir für die Bahnstrecke von Weidenheim bis Rappau den eisernen Oberbau mehrere kleineren Brücken und Durchlässe im Soumissionswege zur Verlebung vergeben. Die Soumissionen sind bei 12 Bauobjekten enthält 3365 Zentner Schmiedeseisen und 18 Kubikfuß Eisen.

Wir laden die Herren Fabrikanten ein, Zeichnungen und Uebereinstimmungen auf unserm Bureau einzusehen, und ihre Angebote, pro Jentner gestell und mit der Aufschrift „eiserner Oberbau“ bezeichnet, längstens bis

Montag den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Singheim, den 21. Januar 1867.
Groß. bad. Eisenbahn-Bauinspektion.
Stuber.

Veraffordung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Zur Ausführung der Oberen Donau-Bahn (Strecke von Rottweil bis Tuttlingen) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 1. Arbeitsloos der Bauktion Spaischingen zur Submision ausgeschrieben. Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 0 der 1. Stunde auf der Wartung Rottweil und endet bei Nr. 115 derselben Stunde auf der Wartung Neutra. Dasselbe ist 11,500 Fuß lang.

- Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:
- 1) Erdarbeiten incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle 116,608 fl. 1 fr.
 - 2) Schuttmauern 1,543 fl. 26 fr.
 - 3) Brücken und Durchlässe 61,136 fl. 8 fr.
 - 4) Straßenbauten 7,519 fl. 53 fr.
 - 5) Fluß- und Uferbauten 8,011 fl. 49 fr.
 - 6) Bettung 32,859 fl. 18 fr.

zusammen 227,678 fl. 35 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnisse können bei dem Eisenbahn-Bauamt Spaischingen eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebnahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitzeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu den Bauarbeiten im 1. Arbeitsloos der Bauktion Spaischingen“ versehen, spätestens bis

Mittwoch den 6. Februar 1867, Mittags 12 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 19. Januar 1867.
Königl. württemb. Eisenbahn-Bau-Kommission.
Rein.

Bergung des eisernen Oberbaues für Eisenbahnbrücken.

Mit höherer Ermächtigung werden wir für die Bahnstrecke von Weidenheim bis Rappau den eisernen Oberbau mehrere kleineren Brücken und Durchlässe im Soumissionswege zur Verlebung vergeben. Die Soumissionen sind bei 12 Bauobjekten enthält 3365 Zentner Schmiedeseisen und 18 Kubikfuß Eisen.

Wir laden die Herren Fabrikanten ein, Zeichnungen und Uebereinstimmungen auf unserm Bureau einzusehen, und ihre Angebote, pro Jentner gestell und mit der Aufschrift „eiserner Oberbau“ bezeichnet, längstens bis

Montag den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Singheim, den 21. Januar 1867.
Groß. bad. Eisenbahn-Bauinspektion.
Stuber.

Veraffordung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Zur Ausführung der Oberen Donau-Bahn (Strecke von Rottweil bis Tuttlingen) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 1. Arbeitsloos der Bauktion Spaischingen zur Submision ausgeschrieben. Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 0 der 1. Stunde auf der Wartung Rottweil und endet bei Nr. 115 derselben Stunde auf der Wartung Neutra. Dasselbe ist 11,500 Fuß lang.

- Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:
- 1) Erdarbeiten incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle 116,608 fl. 1 fr.
 - 2) Schuttmauern 1,543 fl. 26 fr.
 - 3) Brücken und Durchlässe 61,136 fl. 8 fr.
 - 4) Straßenbauten 7,519 fl. 53 fr.
 - 5) Fluß- und Uferbauten 8,011 fl. 49 fr.
 - 6) Bettung 32,859 fl. 18 fr.

zusammen 227,678 fl. 35 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnisse können bei dem Eisenbahn-Bauamt Spaischingen eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebnahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitzeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu den Bauarbeiten im 1. Arbeitsloos der Bauktion Spaischingen“ versehen, spätestens bis

Mittwoch den 6. Februar 1867, Mittags 12 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 19. Januar 1867.
Königl. württemb. Eisenbahn-Bau-Kommission.
Rein.

Bergung des eisernen Oberbaues für Eisenbahnbrücken.

Mit höherer Ermächtigung werden wir für die Bahnstrecke von Weidenheim bis Rappau den eisernen Oberbau mehrere kleineren Brücken und Durchlässe im Soumissionswege zur Verlebung vergeben. Die Soumissionen sind bei 12 Bauobjekten enthält 3365 Zentner Schmiedeseisen und 18 Kubikfuß Eisen.

Wir laden die Herren Fabrikanten ein, Zeichnungen und Uebereinstimmungen auf unserm Bureau einzusehen, und ihre Angebote, pro Jentner gestell und mit der Aufschrift „eiserner Oberbau“ bezeichnet, längstens bis

Montag den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Singheim, den 21. Januar 1867.
Groß. bad. Eisenbahn-Bauinspektion.
Stuber.

Veraffordung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Zur Ausführung der Oberen Donau-Bahn (Strecke von Rottweil bis Tuttlingen) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 1. Arbeitsloos der Bauktion Spaischingen zur Submision ausgeschrieben. Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 0 der 1. Stunde auf der Wartung Rottweil und endet bei Nr. 115 derselben Stunde auf der Wartung Neutra. Dasselbe ist 11,500 Fuß lang.

- Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:
- 1) Erdarbeiten incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle 116,608 fl. 1 fr.
 - 2) Schuttmauern 1,543 fl. 26 fr.
 - 3) Brücken und Durchlässe 61,136 fl. 8 fr.
 - 4) Straßenbauten 7,519 fl. 53 fr.
 - 5) Fluß- und Uferbauten 8,011 fl. 49 fr.
 - 6) Bettung 32,859 fl. 18 fr.

zusammen 227,678 fl. 35 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnisse können bei dem Eisenbahn-Bauamt Spaischingen eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebnahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitzeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu den Bauarbeiten im 1. Arbeitsloos der Bauktion Spaischingen“ versehen, spätestens bis

Mittwoch den 6. Februar 1867, Mittags 12 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 19. Januar 1867.
Königl. württemb. Eisenbahn-Bau-Kommission.
Rein.

Bergung des eisernen Oberbaues für Eisenbahnbrücken.

Mit höherer Ermächtigung werden wir für die Bahnstrecke von Weidenheim bis Rappau den eisernen Oberbau mehrere kleineren Brücken und Durchlässe im Soumissionswege zur Verlebung vergeben. Die Soumissionen sind bei 12 Bauobjekten enthält 3365 Zentner Schmiedeseisen und 18 Kubikfuß Eisen.

Wir laden die Herren Fabrikanten ein, Zeichnungen und Uebereinstimmungen auf unserm Bureau einzusehen, und ihre Angebote, pro Jentner gestell und mit der Aufschrift „eiserner Oberbau“ bezeichnet, längstens bis

Montag den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Singheim, den 21. Januar 1867.
Groß. bad. Eisenbahn-Bauinspektion.
Stuber.

Veraffordung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Zur Ausführung der Oberen Donau-Bahn (Strecke von Rottweil bis Tuttlingen) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 1. Arbeitsloos der Bauktion Spaischingen zur Submision ausgeschrieben. Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 0 der 1. Stunde auf der Wartung Rottweil und endet bei Nr. 115 derselben Stunde auf der Wartung Neutra. Dasselbe ist 11,500 Fuß lang.

- Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:
- 1) Erdarbeiten incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle 116,608 fl. 1 fr.
 - 2) Schuttmauern 1,543 fl. 26 fr.
 - 3) Brücken und Durchlässe 61,136 fl. 8 fr.
 - 4) Straßenbauten 7,519 fl. 53 fr.
 - 5) Fluß- und Uferbauten 8,011 fl. 49 fr.
 - 6) Bettung 32,859 fl. 18 fr.

zusammen 227,678 fl. 35 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnisse können bei dem Eisenbahn-Bauamt Spaischingen eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebnahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitzeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu den Bauarbeiten im 1. Arbeitsloos der Bauktion Spaischingen“ versehen, spätestens bis

Mittwoch den 6. Februar 1867, Mittags 12 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 19. Januar 1867.
Königl. württemb. Eisenbahn-Bau-Kommission.
Rein.

bungen hiegegen, sowie Forderungen an besagte Geleute sind
 Mittwoch den 30. d. Mts.,
 Vorm. 10 Uhr,
 dabier anzumelden, widrigenfalls solche von hier aus
 nicht weiter berücksichtigt werden.
 Waldshut, den 16. Januar 1867.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 W. Erler.

Berrlein.
 Nr. 158. Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Helene Konefer von Oberachern, welche nach Amerika auswanderte und durch das Scheitern des Schiffes im Mississippi ihren Tod gefunden haben soll, ist zur Erbschaft ihres am 22. Dezember 1866 verlebten Vaters Anton Konefer von Oberachern berufen. Sie und beziehungsweise ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden daher zu der Vermögensaufnahme und den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Anfügen öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie binnen 3 Monaten nicht erscheinen, die Erbschaft denen zugeteilt werden wird, welchen solche zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
 Kappelrodt, den 18. Januar 1867.
 Hedemann, Notar.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Der nach Amerika ausgewanderte Philipp Jint von Saabachwalden ist zur Erbschaft seines am 2. Januar 1867 verlebten Bruders Bernhard Jint, sowie seiner am 3. November 1864 verlebten Schwester Magdalena Jint, beide von Saabachwalden, berufen. Da sein Wohnort nicht ermittelt werden konnte, so wird er zu der Vermögensaufnahme und den Erbtheilungsverhandlungen seines Bruders, sowie zur Abheilungsberechtigung seiner Schwester hiermit, und zwar mit dem Anfügen öffentlich vorgeladen, daß, wenn er binnen drei Monaten nicht erscheint, die Erbschaft denen zugeteilt werden wird, welchen solche zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Kappelrodt, den 17. Januar 1867.
 Hedemann, Notar.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Die nach Amerika ausgewanderten Bernhard und Benedict Springmann von Seebach sind zur Erbschaft ihrer am 2. Dezember 1866 verlebten Mutter Johanna Springmann's Ehefrau, Katharina, geb. Wiegant von da, berufen. Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie zu der Vermögensaufnahme und den Erbtheilungsverhandlungen öffentlich mit dem Anfügen vorgeladen, sich binnen 3 Monaten

nicht erscheinen, die Erbschaft denen zugeteilt werden wird, welchen solche zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Kappelrodt, den 17. Januar 1867.
 Hedemann, Notar.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Die nach Amerika ausgewanderten Bernhard und Benedict Springmann von Seebach sind zur Erbschaft ihrer am 2. Dezember 1866 verlebten Mutter Johanna Springmann's Ehefrau, Katharina, geb. Wiegant von da, berufen. Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie zu der Vermögensaufnahme und den Erbtheilungsverhandlungen öffentlich mit dem Anfügen vorgeladen, sich binnen 3 Monaten

nicht erscheinen, die Erbschaft denen zugeteilt werden wird, welchen solche zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Kappelrodt, den 17. Januar 1867.
 Hedemann, Notar.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Die nach Amerika ausgewanderten Bernhard und Benedict Springmann von Seebach sind zur Erbschaft ihrer am 2. Dezember 1866 verlebten Mutter Johanna Springmann's Ehefrau, Katharina, geb. Wiegant von da, berufen. Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie zu der Vermögensaufnahme und den Erbtheilungsverhandlungen öffentlich mit dem Anfügen vorgeladen, sich binnen 3 Monaten

nicht erscheinen, die Erbschaft denen zugeteilt werden wird, welchen solche zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Kappelrodt, den 17. Januar 1867.
 Hedemann, Notar.

dabier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugeteilt werden wird, welchen solche zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
 Kappelrodt, den 18. Januar 1867.
 Hedemann, Notar.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Nr. 149. Schriesheim. (Erbvorladung.)
 Jakobine Wunder von Schriesheim, welche sich im Jahr 1856 in der Absicht entfernte, um nach Amerika zu gehen, ist zu dem Nachlaß ihres Vaters Christoph Wunder von Schriesheim als Erbin berufen. Da ihr jetziger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so wird sie hiermit öffentlich aufgefodert, innerhalb drei Monaten die Rechte und Ansprüche an den Nachlaß ihres Vaters geltend zu machen, andernfalls der Nachlaß lediglich denjenigen zugeteilt werden würde, welchen er zukäme, wenn die Vorgesagte zur Zeit des Absterbens nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Ladenburg, den 10. Januar 1867.
 Der großh. Notar
 Holkmann.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Nr. 195. Nr. 1057. Mühlheim. (Oeffentliche Vorladung.)
 Da Füllier Friedrich Bürgin von hier der öffentlichen Aufforderung des großh. Bezirksamts dabier vom 17. November v. J. keine Folge gegeben hat, so wird auf Antrag der großh. Staatsanwaltschaft gegen denselben Untersuchung wegen des Verbrechens der Desertion eingeleitet, und derselbe deshalb in den Stand der Anschuldbildung versetzt, und Tagfahrt zur Hauptverhandlung anberaumt auf Dienstag den 12. Februar v. J., Vormittags 9 Uhr, und Füllier Friedrich Bürgin aufgefordert, sich in dieser Tagfahrt hier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werde.
 Mühlheim, den 14. Januar 1867.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Schäp.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Nr. 174. Nr. 395. Waldbärn. (Vorladung.)
 Die Konstitutionspflichtigen Johann Adolf Bundschuh und Franz Janas Kerber von Waldbärn, Michael Anton Röhler von Rippberg, und Karl Ferdinand Kilian von Waldbärn, welche in der Aushebungstagfahrt vom 10. November v. J. unentschuldig ausgeblieben sind und auf die öffentliche Aufforderung des großh. Bezirksamts hier vom 14. November v. J. sich nicht gestellt haben, werden auf Antrag der großh. Staatsanwaltschaft der Refraktion angeschuldbigt und zur Hauptverhandlung auf Donnerstag den 21. Februar v. J., früh 8 Uhr, mit dem Anfügen anmit öffentlich vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens das Urteil nach dem Ergebnis der Untersuchung werde gefällt werden.
 Waldbärn, den 17. Januar 1867.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Kugler.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Nr. 128. Nr. 475. Ueberlingen. (Urteil.)
 Wird zu Recht erkannt:
 Der Angeeschuldbigte Albert Martin von Bonndorf, Soldat beim 5. Infanterieregiment, ist der Desertion für schuldig zu erklären und deshalb unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung, in eine Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Strafverfahrens zu verurteilen.
 B. R. W.
 Dieses Urteil wird dem fälligen Angeeschuldbigten auf diesem Wege verkündet.
 Ueberlingen, den 10. Januar 1867.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Dietzsch.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Nr. 142. Nr. 846. Ettenheim. (Urteil.)
 In Anklagefachen gegen Otto Weber von Ringsheim wegen Desertion wurde durch dieses Urteil vom heutigen, Nr. 846, zu Recht erkannt:
 Otto Weber von Ringsheim, Soldat beim großh. 3. Infanterieregiment in Konstanz, sei des Verbrechens der Desertion schuldig, deshalb in eine Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Strafverfahrens und des Urteilsvollzugs zu verurteilen.
 Dies wird dem Angeklagten hiermit verkündet.
 Ettenheim, den 10. Januar 1867.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Schrempf.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Nr. 146. Nr. 844. Ettenheim. (Urteil.)
 In Anklagefachen gegen Wilhelm Ruf von Münsterthal wegen Desertion wurde durch dieses Urteil vom heutigen, Nr. 844, zu Recht erkannt:

Wilhelm Ruf von Münsterthal, Soldat beim großh. 2. Jägerbataillon in Rastatt, sei des Verbrechens der Desertion schuldig, deshalb in eine Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Strafverfahrens und des Urteilsvollzugs zu verurteilen.
 Dies wird dem Angeklagten hiermit verkündet.
 Ettenheim, den 10. Januar 1867.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Schrempf.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Nr. 772. Nr. 64. Offenburg. (Verweigerungsbefehl.)
 J. A. S. gegen den Expeditionsgeliebten Karl Ferdinand Ritterhoff von Fahr wegen Rechnersuntreue.
 Wird auf den Antrag der großh. Staatsanwaltschaft erkannt:
 Karl Ferdinand Ritterhoff, geboren in Fahr, 25 Jahre alt, ledig, i. S. fähig, bisher Expeditionsgeliebter bei großh. Eisenbahnamt Rehl, sei unter der Anschuldbildung:
 „daß er am Abend des 29. Juli v. J., zu welcher Zeit er den Schalterdienst bei großh. Post- und Eisenbahnamt Rehl zu versehen hatte, mit dem Ueberfluß der Tageseinnahme, im Betrag von 300 fl. 58 kr., zu deren Verrechnung und Ablieferung er verpflichtet war, sich fälschlich und in eigenem Nutzen verwendet,“
 wegen Rechnersuntreue auf Grund des § 687 des St. O. B. § 261 der Gerichtsverfassung und §§ 206 B. 5 und 207 der St. P. O. in Anklagestand zu versetzen, und zur Aburteilung vor die Strafkammer des großh. Kreis- und Hofgerichts Offenburg zu verweisen.
 Dies wird dem fälligen Angeklagten hierdurch eröffnet.
 Offenburg, den 12. Januar 1867.
 Großh. Kreis- und Hofgericht,
 Rath- und Anklagekammer.
 Bohm.

Kappelrodt. (Erbvorladung.)
 Nr. 146. Nr. 844. Ettenheim. (Urteil.)
 In Anklagefachen gegen Wilhelm Ruf von Münsterthal wegen Desertion wurde durch dieses Urteil vom heutigen, Nr. 844, zu Recht erkannt:

Wilhelm Ruf von Münsterthal, Soldat beim großh. 2. Jägerbataillon in Rastatt, sei des Verbrechens der Desertion schuldig, deshalb in eine Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Strafverfahrens und des Urteilsvollzugs zu verurteilen.
 Dies wird dem Angeklagten hiermit verkündet.
 Ettenheim, den 10. Januar 1867.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Schrempf.

Oeffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Lehnungen, Amts Pforzheim.

Nr. 71. Lehnungen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. XXX) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.
 Lehnungen, den 10. Januar 1867.
 Das Pfandgericht.
 Bürgermeister Sturm.

Der Vereinigungs-Kommissär:
 G. Kramer.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger	Betrag der Forderung		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger	Betrag der Forderung	
Datum	Seite			fl.	kr.	Datum	Seite			fl.	kr.
Grundbuch Band I.											
5. Juli 1811	185	Elias Friton von hier	Johann Baiere Wb. von Weil b. Stadt	350		24. Mai 1819	140	Ludwig Klenf von hier	Kaspar Hirn, als Pfleger in Neuhäusen	80	
Grundbuch Band II.											
13. April 1817	29	Josef Lehner von hier	Josef Beck von hier	18		4. Juni "	153	Johannes Kuhnle von hier	Handelsmann Bodenheimer Wb. in Pforzheim	693	
15. März 1824	124	J. Lehner, Pfarrer in Neuhäusen	Kuhnle'sche Wasse hier	33		6. Juli "	156	Josef Reiter von hier	Josef Kunkle, Pfleger von Neuhäusen	80	
27. April "	137	Bogt Belleker von hier	Johann Kuhnle von Pforzheim	44		9. Juli "	166	Martin Krey Wittwe von hier	Rathöverwandter Holzhauser Wittwe in Pforzheim	50	
22. Nov. "	143	Thomas Kuhnle u. Genossen von hier	Johannes Kuhnle Gantmasse von hier	30		24. Juli "	193	Melchior Beck von hier	Balthasar Zwing Curatel in Steinegg	100	
10. April "	150	Josef Reiter von hier	Doll'sche Gantmasse von hier	937	45	16. Febr. 1820	204	Frz. Ant. Wittmann von hier	Pfarrer Lehner in Neuhäusen	50	
25. Sept. 1829	199	Jirial Sturm von hier	Jacob Bräcker von Speßart	30		6. Juli "	215	Josef Reiter von hier	Handelsmann Hochstädter in Pforzheim	100	
24. März "	202	Elias Morlod u. Conf. von hier	Josef Belleker Gantmasse von hier	1086	28	2. Mai 1821	239	Josef Sturm von hier	Hofoffiziant Moppei in Karlsruhe	1200	
8. Okt. "	223	Andreas Kappler jg. von Hausen	Michael Kuhnle Gantmasse von hier	30		13. Aug. "	264	Johannes Kuhnle von hier	Dr. Dieß in Liefenbronn	250	
5. Nov. "	225	Thomas Geisel u. Consorten von hier	Franz Ant. Schiller Gantmasse von Mühlhausen	103		6. Okt. "	269	Martin Kuhnle von hier	Schäffer Johannes Kuhnle Wittwe in Pforzheim. Richterliches Pfandrecht	65	8
9. März 1830	231	Balthasar Doll u. Consorten von hier	Sebastian Bolz Gantmasse von hier	403	15	6. Nov. "	"	Johannes Kuhnle von hier	Josef Lecht Pflegschaft von Steinegg	60	
30. Juli "	237	Lorenz Bogner u. Conf. von hier	Ernst Jourban, Bäcker von Pforzheim	70		10. Jan. 1822	271	Nikolaus Doll von hier	Morlod'sche Kinder in Weil der Stadt	24	
8. Juni 1831	262	Franz Kav. Kuhnle von hier	Michael Sädinger Gantmasse von hier	650		18. Febr. "	273	Josef Reis von hier	Balthasar Zwing Curatel in Steinegg	100	
14. Juli "	265	Eustach Wolf u. Conf. von hier	Philipp Drollinger Gantmasse von hier	175	30	8. März "	275	Philipp Drollinger von hier	Elias Gebl, Seiler in Weil der Stadt	70	
2. Nov. "	281	Dietrich Belleker Ehefrau u. Conf. von hier	Dietrich Belleker Gantmasse von hier	549		26. April "	277	Adam Keller, Schäfer von hier	Johannes Dreher von Weilsch	25	
18. Sept. "	275	Josef Belleker von hier	Hofoffiziant Rath. Moppei in Karlsruhe	429		30. Nov. "	280	Johann Grein von hier	Dr. Dieß in Liefenbronn	50	
10. Mai 1832	314	Margdalena Krey u. Conf. von hier	Martin Krey Gantmasse von hier	19		13. Febr. 1823	284	Josef Kuhnle von hier	Seiler Elias Gebl von Weil d. Stadt	70	
14. Sept. "	325	Jirial Sturm u. Consorten von hier	Hofweiller Kinder Pflegschaft in Pforzheim	112		21. Juli 1825	327	Adam Keller, Schäfer von hier	N. Bandle von Heimsheim	29	
Grundbuch Band III.											
8. März 1835	44	Die Gemeinde hier	Hofoffiziant Moppei in Karlsruhe	55		27. April 1826	339	Johann Grein von hier	Uhrmacher Waldbauer in Pforzheim	112	
Unterpfandsbuch Band I.											
17. Febr. 1811	7	Michael Geisel von hier	Schulmeister Schille von Liebenzell	60		24. Jan. 1823	354	Karl Boffert von hier	Seiler Lecht Kinder von Neuhäusen. Richterliches Pfandrecht	70	
10. März 1812	15	Christian Klenf von hier	Alois Lecht Pflegschaft von Neuhäusen	100		17. Juli 1829	365	Tobias Boffert von hier	Seiler Lecht Kinder von Neuhäusen. Richterliches Pfandrecht	70	
9. Nov. "	23	Ludwig Klenf von hier	Jacob Holzhauser Wittwe von Pforzheim	50		Unterpfandsbuch Band II.					
18. Dez. "	28	Josef Reiter von hier	Pfarrer Lehner in Oberweiler	75		23. März 1830	4	Gemeinde Lehnungen	Großh. Obervozt Deimling in Pforzheim	3000	
30. Dez. 1814	43	Tobias Boffert von hier	Pfleger Rudolf Weber in Neuhäusen	50		29. April 1831	15	Josef Belleker von hier	Hofoffiziant Moppei, Pfleger der Katharina Seibels in Karlsruhe	400	
24. Febr. 1817	51	Josef Belleker von hier	Erasmus Doh, als Pfleger von Neuhäusen	50		18. Juni 1833	48	Adam Keller, Schäfer von hier	Friedrich Sollo'sche Pflegschaft in Pforzheim	200	
14. März "	54	Karl Boffert von hier	Hofweiller'sche Kinder in Pforzheim	200		25. April 1834	58	Elias Friton von hier	Barbara Glässer in Pforzheim	200	
17. April "	61	Johannes Kuhnle von hier	Simon Schlegel in Pforzheim	100		16. Juni "	59	Bürgermeister Kuhnle von hier	Karl W. Eisenlohr, Handelsmann in Durlach	810	31
22. Sept. "	66	Frz. Ant. Wittmann von hier	Feuer-Inspektor Terri in Pforzheim	200		3. Okt. "	"	German Lecht und Kaspar Kuhnle von hier	Kommissionsbureau von W. Kölle in Karlsruhe	1000	
6. Juli 1818	94	Martin Krey Wittwe von hier	Handelmann Schlegel in Pforzheim	150		25. Jan. 1835	70	Bogt Anton Kuhnle, Elias Morlod von hier und Amstrevisor Thiry in Weinsheim	Hofoffiziant Moppei in Karlsruhe. Richterliches Pfandrecht	486	56
11. Mai 1819	121	Frz. Ant. Wittmann von hier	Rathöverwandter Holzhauser Wittwe und Bijouteriefabrikant Jul. Busard in Pforzheim	50		"	71	Johann Kuhnle Wittwe von hier	ditto.	nicht angegeben	
			Katharina Jungaberle in Mühlhausen	100		20. März "	76	Josef Reis von hier	J. Ph. Dittler in Pforzheim	250	
						24. April "	80	Josef Belleker von hier	Friz'sche Pflegschaft in Pforzheim	600	
						21. Jan. 1836	103	Bürgermeister Kaspar Kuhnle von hier	Kaufmann Friedrich Lehning in Heilbronn. Richterliches Pfandrecht	150	
						24. Febr. "	107	German Lecht und Sebastian Kuhnle von hier	Karl Greclius in Pforzheim. Richterliches Pfandrecht	400	30
						10. Febr. 1835	72	Josef Morlod von Mühlhausen	Ringer'sche Stiftung in Pforzheim	400	
						26. Nov. "	89	Josef Guttenger von hier	Wilhelmine Frey Pflegschaft in Pforzheim	600	